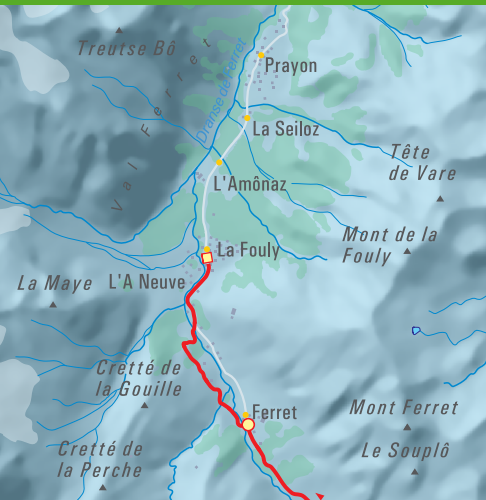


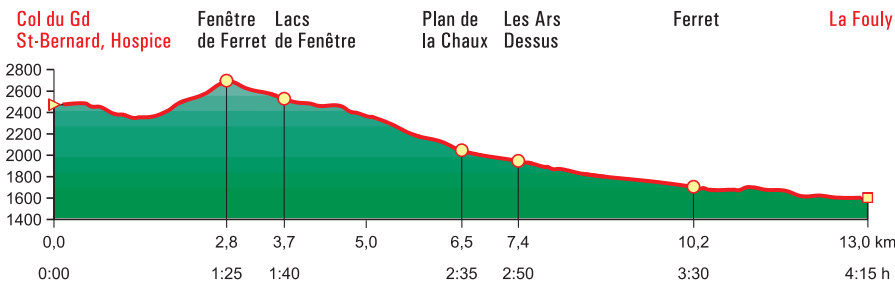
Drei Perlen im wilden Westen des Wallis



Col du Gd St-Bernard, Hosp. > La Fouly

Bergwanderung

	Col du Gd St-Bernard, Hosp.	0 h 00 min			
	Fenêtre de Ferret	1 h 25 min	1:25		mittel
	Lacs de Fenêtre	1 h 40 min	0:15		4 h 15 min
	Plan de la Chaux	2 h 35 min	0:55		13,0 km
	Les Ars Dessus	2 h 50 min	0:15		335 m
	Ferret	3 h 30 min	0:40		1195 m
	La Fouly	4 h 15 min	0:45		282T Martigny





Unbarmherziges, aber atemberaubendes Val Ferret

Ganz im Westen des Wallis erstreckt sich das urtümliche Val Ferret von Orsières nach Süden bis zum Grossen St. Bernhard. Es ist eine wilde Gegend: Hier kämpfen Eringerkühe mit den Hörnern um ihren Platz in der Herde, hier tauchte 1995 der Wolf erstmals in der Schweiz wieder auf und sorgte als «La Bête du Val Ferret», als Bestie vom Val Ferret, für Aufregung. Lange galt der Grosse St. Bernhard als einer der gefährlichsten Alpenpässe. In der kargen, felsigen, von Wetterstürzen und Lawinen bedrohten Einöde erbaute der heilige Bernard von Aosta im 11. Jahrhundert das erste Hospiz. Für die Mönche der Kongregation bot es die nötige Abgeschiedenheit zur Meditation. Für viele Wanderer, die sich erschöpft im Nebel verirrt hatten, wurde es zur rettenden Insel, und Barry, der berühmteste Bernhardinerhund, wurde zum Helden.

Diese zuweilen unbarmherzige Gegend bietet gleichzeitig einige landschaftliche Ausblicke von atemberaubender Schönheit. Die drei bezau-berndsten Perlen sind die Lacs de Fenêtre, die man am einfachsten vom Pass des Grossen St. Bernhard aus erreicht. Für Wanderer, die in La

Fouly, dem touristischen Zentrum des Val Ferret, logieren, gibt es täglich eine praktische Busverbindung von La Fouly über Orsières bis auf den Pass. Der gut markierte und einfache Aufstieg ist die Arbeit vor dem Vergnügen. Dafür ist die Belohnung umso grösser. Das Fenêtre de Ferret, der höchste Punkt der Wanderung, ist wie ein Fenster zum Paradies: Eingerahmt von den Gipfeln des Mont-Blanc-Massivs liegen einem die drei kleinen Seen zu Füssen. Das Picknick am Ufer der Seen, mit fantastischer Aussicht und in einzigartiger Atmosphäre, ist definitiv das Highlight des Tages. Der Abstieg führt zur Postautostation von Ferret oder entlang der Dranse de Ferret weiter nach La Fouly.

Daniel Fuchs, 2015

INFO

Auberge de l'Hospice du Grand-Saint-Bernard, 027 787 11 53, www.aubergehospice.ch
Hôtel-Restaurant Edelweiss, La Fouly, 027 783 26 21, www.leedelweiss.ch
Auberge des Glaciers, La Fouly, 027 783 11 71, www.aubergedesglaciers.ch



Kurz vor den Lacs de Fenêtre zeigt sich das raue, ruhige Val Ferret. Sie sind am besten über den Grossen St. Bernhard zu erreichen. Bild: Daniel Fuchs

